

## **Anlage 1**

### **Beschreibung und Kalkulation der SchreiBabyAmbulanz in 2017**

Die SchreiBabyAmbulanz wurde 2014 als Modellprojekt durch den Landkreis Stendal finanziert. Es hat sich gezeigt, dass ein Bedarf an Krisenbegleitung für Schwangere und Mütter von Kindern von 0 bis drei Jahren besteht. Vorwiegend wurden jedoch Mütter mit Kindern im ersten Lebensjahr begleitet. In 2015 und 2016 wurde das Angebot ausgebaut und verstetigt. Das Angebot soll in 2017 in gleichem Maße fortgeführt werden.

#### **Angebotsbeschreibung:**

Die SchreiBabyAmbulanz (SBA) ist ein Angebot für

- werdende Eltern (v.a. bei Risikoschwangerschaften, vorangegangene Fehl- und Totgeburt),
- Familien mit Säuglingen und Kleinkindern von 0 – 3 Jahren, die viel schreien, wenig schlafen und sich schlecht beruhigen lassen oder an Ess- oder Entwicklungsstörungen leiden,
- Mütter, die eine traumatische Geburt erlebt haben oder an postmortalen Depressionen leiden.

Die SchreiBabyAmbulanz leistet erste Hilfe in Extremsituationen und bietet Krisenbegleitung zur Prävention von Gewaltübergriffen auf Babys und Kleinstkinder bis 3 Jahre. Die Krisenbegleitung beginnt mit dem ersten (Telefon-/ E-Mail-) Kontakt und endet, wenn sich die Situation nachhaltig entspannt hat, das Kind die Symptomatik nicht mehr zeigt und die Familie wieder über genügend Ressourcen verfügt, um ihren Alltag zu gestalten.

Wichtige Instrumente in dieser Arbeit sind körper- und gesprächstherapeutische Methoden, die sich sowohl an die Kinder als auch an die Eltern richten. Auf diese Weise wird dazu beigetragen, dass die Klienten die psychischen und körperlichen Spannungszustände begreifen, eigene Kräfte und Ressourcen entdecken und so die Spannungssituationen lösen. Dies führt häufig zu einem relativ schnellen Abklingen der Symptome.

Eine Behandlung umfasst in der Regel 3 bis 10 Termine. Eine Behandlungseinheit dauert jeweils ca. 1 Zeit-Stunde. Die SBA setzt sehr niederschwellig an. Aktuell finden die Behandlungen der SchreiBabyAmbulanz Stendal in den Räumlichkeiten der Frauen- und Kinderklinik des Johanniter-Krankenhauses, Bahnhofstraße 24-26 in 39576 Stendal statt. Diese stehen auch weiterhin kostenlos zur Verfügung. In der Regel wird die Krisenbegleitung in den eben aufgeführten Räumen angeboten, dennoch werden im Einzelfall und als Ausnahme auch Hausbesuche durchgeführt.

Die Inanspruchnahme des Angebotes SchreiBabyAmbulanz ist für Bürger des Landkreises Stendal kostenfrei.

#### **Ziele der SBA-Arbeit:**

Ziel der SBA-Arbeit ist es, die Babys und Kleinstkinder zu beruhigen, die Eltern im Umgang mit den unterschiedlichsten Belastungen zu unterstützen, sowie die Mütter bei der Aufarbeitung der traumatischen Geburt zu begleiten. Die Krisenbegleitung dient dabei ebenso der Gewaltprävention wie dem Vermeiden von Spätschäden bei den Kindern (z.B. Bindungsstörungen, Hyperaktivität oder Ess- und Schlafstörungen).

Ziele der Krisenintervention in Stichworten:

- Krisenunterstützung der Eltern,
- Symptomrückgang bei allen Familienmitgliedern,
- Erweiterung der elterlichen Handlungskompetenz,
- Förderung eines nachhaltig positiven Bindungsverhaltens,
- Vermeidung von Spät-Schäden wie z.B. Leistungs- und soziale Anpassungsstörungen im Kindes- und Jugendalter oder Hyperaktivität,
- Vermeidung von psychosomatischen Erkrankungen,
- Prävention von Gewaltübergriffen – Schutz des Kindeswohls.

## Kostenkalkulation 2017

<b>Kosten</b>	<b>Jährlich</b>
Honorarkosten 276 Sitzungen à 60 min pro à 60 Euro Honorar, das entspricht 23 Stunden pro Monat. 24 Ausfallstunden à 60 min pro á 30 Euro, können davon abgerechnet werden.	16.560,00 €
Praxiseinrichtung (Arbeitsmaterialien der SBA, w.z.B. Kissen, Matratzen, Decken, Lampen, Sitzball, Möbel)	300,00 €
Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Homepage-Kosten, Plakate, Schild für die Tür u.ä.)	360,00 €
Supervision/Fortbildungen (inklusive Fahrtkosten)	1.200,00 €
Verwaltungskostenpauschale (Buchhaltung, Druckerzubehör, Vertragsabsprachen, Büromaterial, Porto)	1080,00 €
<b><u>Gesamt</u></b>	<b><u>19.500,00 €</u></b>

An der Verstetigung der SchreiBabyAmbulanz soll in 2017 festgehalten werden. Die erwarteten notwendigen Kosten sollen teilweise mit 4.500,00 Euro mit den Bundesmitteln der Bundesinitiative „Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ gedeckt werden. Die restlichen Kosten trägt der Landkreis Stendal aus Eigenmitteln.